

WIS & WIS

Mit tollem
Gewinnspiel
S.16

DAS MAGAZIN
VON ESWE
VERSORGUNG
3.2025

SOLAWIE

Echt
frisch

ESWE 
Versorgung



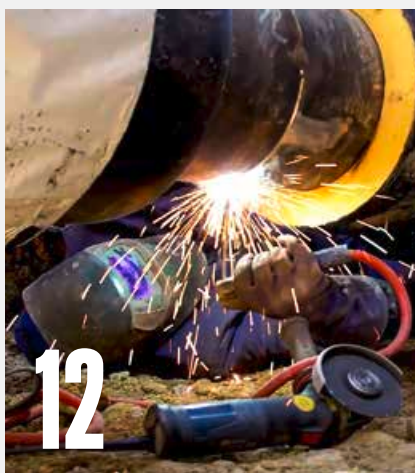
Mit tollem
Gewinnspiel
S.16

7 EIN VERLÄSSLICHER PARTNER
Starke Serviceleistungen von ESWE Versorgung: Interview zur „Mit uns“-Kampagne

8 SPRITZIGES IM GLAS
Was die Apfelweinregion Rheingau-Taunus so besonders macht

10 UNTER STROM
Das E-Auto rollt wieder. Hintergründe und Aktuelles zur Elektromobilität

14 RICHTIG GEMACHT
Ein Jahr danach ist Peter Göswein weiter vom Fernwärmeanschluss überzeugt.



4

ECHT FRISCH

Obst und Gemüse selbst ernten? Das geht auch ohne eigenen Garten, und zwar bei der Solidarischen Landwirtschaft SoLaWie Wiesbaden.

Neue Spitze bei ESWE Versorgung

Nachdem sich der langjährige Vorstandsvorsitzende Ralf Schodlok in den Ruhestand verabschiedet hat, übernahm Jörg Höhler nun den Vorstandsvorsitz bei ESWE Versorgung. Komplettiert wird das Vorstands-Duo von Dr. Oliver Malerius. Jörg Höhler ist bereits seit 1999 bei ESWE Versorgung. Ab 2007 war er Leiter der Hauptabteilung Technik, seit 2009 gehört er dem Vorstand an. In seiner Verantwortung liegen Bereiche wie „Technik“, „Planung“, „Erneuerbare Energien und Infrastrukturen“. Sein Kollege Dr. Oliver Malerius ist studierter Verfahrenstechniker und führt seit 2021 als Vorstandsvorsitzender die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden. Der Diplom-Ingenieur ist unter anderem für die Unternehmensbereiche „Vertrieb“, „Nachhaltigkeit und Digitalisierung“ sowie „Betriebswirtschaft/Materialwirtschaft“ zuständig.



Vorwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir begrüßen Sie an dieser Stelle als das neue Führungs-Duo von ESWE Versorgung. Unser Ziel: die immensen Herausforderungen der Energiewende, die noch vor uns liegen, gemeinsam und im Interesse aller Verbraucherinnen und Verbraucher zu meistern. Die kommenden Jahre werden sicher spannend, gehen aber auch einher mit der einen oder anderen unvermeidbaren Belastung für die Innenstadt und ihre Anwohner. Dafür bitten wir um Verständnis. Doch an der gesetzlich verankerten Wärmewende führt kein Weg vorbei. Eine zukunftsfähige und klimaneutrale Energieversorgung kann uns nur gelingen, wenn wir jetzt die dafür wichtigen Maßnahmen ergreifen. Der Ausbau der Fernwärme ist ein Weg, um dieses Ziel bis 2045 zu erreichen. Wir begleiten Sie auf diesem Weg und werden uns weiter mit Ihnen darüber austauschen – über Info-Veranstaltungen, im ESWE Energie CENTER, aber natürlich auch in unserem Kundenmagazin.

Jörg Höhler und Dr. Oliver Malerius

Vorstand ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden



GESTATTEN?

ICH HEISSE ERDWIN

Nun ist er gefunden – der Name des Baustellen-Maskottchens von ESWE Versorgung. Zahlreich waren die eingesendeten Vorschläge beim entsprechenden Gewinnspiel. Getauft wurde der sympathische Maulwurf auf den Namen „Erdwin“. Er soll überall dort, wo ESWE Versorgung wegen der Wärmewende eine Baustelle einrichten muss, für Verständnis sorgen.

Cutting Crew bei EnergyRock!

Mit dem 1980er-Jahre-Hit „(I just) Died in Your Arms“ sind sie auch heute noch überall im Radio zu hören. Nun feiert die Band ihr 40-jähriges Jubiläum. Am 17. Oktober steht sie bei EnergyRock auf der ESWE-Bühne! Neben den Headlinern werden auch die beiden Support-Acts, die Wiesbadener Couch Potatoes und nicht zu vergessen die ESWE-Hausband Townworker, für einen grandiosen Abend mit viel Rockmusik sorgen.

Sie wollen dabei sein? Dann sichern Sie sich Tickets! Entweder online unter www.energyrock.de oder im Wiesbadener ESWE Energie CENTER. Die Karten kosten 25 Euro (zuzüglich Vorverkaufsgebühr, und bei einer Online-Bestellung außerdem zuzüglich Versand).

Echt fris



50



Weil's besser
schmeckt

Die Gemüse- und Obstauslagen im Supermarkt lassen die Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft Wiesbaden meist links liegen. Sie bauen lieber selbst an und ernten zweimal pro Woche die Früchte ihrer Arbeit.

DAS PARADIES liegt gleich hinter einer viel befahrenen Biebricher Straße. Auf einer großen landwirtschaftlichen Fläche und unter Planen wachsen hier mehr als 50 verschiedene Feldfrüchte. Die einen schon prall und reif, fertig zum Pflücken und Ernten, die anderen noch im frühen Stadium. Das Paradies wird von den Mitgliedern der Solidarischen Landwirtschaft Wiesbaden (SoLaWie) bewirtschaftet. Einem Verein, der Gemüse und Obst selbst anbaut, es verteilt und verbraucht. Ganz ohne den wirtschaftlichen Druck, dem Landwirte ausgesetzt sind. Und alles nach ökologischen Gesichtspunkten, versteht sich. „Wir bezeichnen uns als Prosumenten“, erzählt Matthias Nikolaus, erster Vorsitzender. „Das heißt, wir sind gleichzeitig Produzenten und Konsumenten, also Erzeuger und Abnehmer in einem.“

Ideales Anbaugelände

Aktuell zählt der Verein über 90 Mitglieder, die einen Ernteanteil erhalten. Zweimal in der Woche ist Abholtag. Auf einer Kreidetafel in einer Scheune steht aktuell angeschrieben, was es gibt und wie viel man wovon jeweils mitnehmen darf. Heute beispielsweise zwei Zucchini, jeweils eine Aubergine, Paprika oder Kohlrabi. Dazu noch zwei Kilo Kartoffeln und diverse Kräuter wie Basilikum, Petersilie oder Schnittlauch. „Unsere Flächen am Mosbachtal sind ein ideales Terrain“, sagt Johannes Buchner. Er ist jemand, der es wissen muss. Als vom Verein angestellter Profigärtner, der ein landwirtschaftliches Studium abgeschlossen hat, kennt er die gute Bodenqualität. „Durch die Lage nahe am Bach ist der Boden recht feucht und sehr lehmhaltig. Wenn wir wässern müssen, können wir es direkt aus dem Mosbach entnehmen.“ Das Bewirtschaften der

verschiedene Feldfrüchte und mehr – vom Obst über Gemüse bis hin zu Kräutersorten – werden derzeit auf den Feldern angebaut.

SELBST ERNTEN
und Mitglied bei der Solidarischen
Landwirtschaft Wiesbaden werden
unter www.solawie.org



→ Felder ist pflegeintensiv. „Allein im ersten Halbjahr 2025 kamen 1207 Arbeitsstunden zusammen“, hat Matthias Nikolaus ausgerechnet. „Jedes Mitglied muss sich mit durchschnittlich 5,5 Stunden Arbeitszeit im Monat einbringen. Das klingt nicht viel, ist aber für manche herausfordernd, weil sie es mit ihrem beruflichen und privaten Alltag in Einklang bringen müssen.“ Doch die Praxis zeigt: Es geht. Viele kommen gern, denn sie möchten lernen, wie man im eigenen Garten selbst Gemüse anbaut und wirtschaftet. Als geduldiger Lehrer ist Johannes Buchner da die Idealbesetzung.

Trecker fürs Bodenpflügen

Weil landwirtschaftliche Arbeit körperlich anstrengend ist, wird jeder entsprechend seiner Fähigkeiten und dem, was er oder sie zu leisten bereit ist, eingesetzt. „Das verteilt sich alles auf unsere vielen Köpfe und bleibt dadurch überschaubar“, wie der Vereinsvorsitzende betont. Wenn Muskelkraft nicht mehr ausreicht, hilft der vereinseigene Trecker. „Den setzen wir zum Bodenpflügen ein oder wenn wir größere Mengen Wasser transportieren müssen.“ Finanziert wurde er über die Mitgliedsbeiträge. Wer dabei sein will, zahlt monatlich durchschnittlich 74 Euro. „Da wir uns selbst tragen, müssen wir natürlich auch alle Unkosten selbst finanzieren.“ Jede Mitgliedschaft

ist auf ein Jahr begrenzt, aber viele verlängern. Barbara Brell, die sich unter anderem um die Organisation der Mitarbeit der Vereinsmitglieder kümmert: „Es herrscht eine schöne familiäre Stimmung bei uns, viele Freundschaften sind entstanden.“ Man ist solidarisch miteinander, nicht nur im Bewirtschaften und Ernten. Jeder bringt seine Talente und Fähigkeiten mit, hat Arbeitskreise gebildet, die sich mit den Besonderheiten beim Anbau der Feldfrüchte beschäftigen, technische Probleme lösen oder Fragen der Öffentlichkeitsarbeit regeln. „Wir brauchen zwar unsere festen Regeln, damit die Gemeinschaft funktioniert“, betont Matthias Nikolaus, „doch nehmen wir gerne Ideen unserer Mitglieder auf.“ Vor jeder Saison erstellt Gärtner Johannes Buchner einen Anbauplan. Keine leichte Aufgabe, denn er muss abwägen. „Wir wollen keine Monokulturen, auch wegen der Schädlinge. Gleichzeitig muss ich die Fruchtfolge berücksichtigen, um den Boden nicht auszulaugen, aber ich möchte auch den Wünschen der Mitglieder nachkommen. Dieses Jahr haben wir beispielsweise zum ersten Mal zwei Beete mit Grünkohl.“ Der Anbauplan steht für die Mitglieder online zum Einsehen. „Über soziale Medien organisieren wir auch die Arbeitseinsätze und den Austausch“, sagt Barbara Brell. „So wissen alle, wann sie gebraucht werden.“ ★



Es wächst und gedeiht: Die Mitglieder können fast durchgängig im ganzen Jahr Obst und Gemüse in Bioqualität ernten.

Selbst ernten

Sie möchten dabei sein und auch miternten? Dann werden Sie Mitglied bei der Solidarischen Landwirtschaft Wiesbaden. Alles, was Sie dazu wissen müssen, erfahren Sie auf der Internetseite des Vereins. Aber Achtung: Die Platzzahl ist begrenzt.

Also am besten jetzt schon für das kommende Jahr anmelden!



Ein verlässlicher Partner

Mit Experten an der Seite nehmen Bauherren und Sanierer jede energetische Hürde. Das soll die neue ESWE-Kampagne „Mit uns“ deutlich machen.



Der Weg zur individuellen Energie- und Wärmewende ist mit großem Aufwand verbunden. ESWE Versorgung hilft und hat die passenden Lösungen dafür.



WARUM HAT ESWE VERSORGUNG DIE „MIT UNS“-KAMPAGNE INS LEBEN GERUFEN?

★ **Thomas Barth:** Am besten gelingt die private und gewerbliche Energiewende, wenn man sie gemeinsam angeht. Mit unserem Motto „Mit uns“

wollen wir zeigen: Wir sind der verlässliche Partner dafür.

★ **Johannes Kraft:** Auch Unternehmen stehen zunehmend unter Druck, nachhaltiger zu wirtschaften. Die Kampagne soll klarmachen: Wer ganzheitliche Energielösungen sucht, findet sie bei uns. Wir kümmern uns um Technik, Planung und Umsetzung.

DIE ENERGETISCHEN ANFORDERUNGEN AN BAUHERREN UND SANIERER SIND HOCH. WIE KANN ESWE VERSORGUNG HELFEN?

★ **Thomas Barth:** Indem wir unsere Kunden durch den Dschungel der gesetzlichen Vorgaben und technischen Möglichkeiten begleiten. Unser Team



Thomas Barth (oben), Abteilungsleiter Privatkundenbetreuung, und Johannes Kraft, Leiter Abteilung Kundenlösungen, bei ESWE Versorgung

erstellt maßgeschneiderte Lösungen, die nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll sind.

★ **Johannes Kraft:** Im gewerblichen Bereich sind energetische Anforderungen oft noch komplexer – besonders bei Produktions- oder Bürogebäuden. Wir entwickeln die Energiekonzepte, die zu Ihrem Geschäft passen.

VIELE SORGEN SICH UM DIE FINANZIERUNG DER MASSNAHMEN. KANN ESWE VERSORGUNG AUCH FINANZIELL UNTERSTÜTZEN?

★ **Thomas Barth:** Mithilfe unserer Fördermitteldatenbank können wir Kundinnen und Kunden einen ersten Überblick über mögliche Förderungen von Bund, Ländern und Kommunen geben und stehen ihnen beratend zur Seite. Zudem bieten wir individuelle Finanzierungsmodelle an – etwa durch Miet- oder Contracting-Modelle für Photovoltaikanlagen oder Wärmepumpen.

ESWE Versorgung hat mit dem ESWE Innovations- und Klimaschutzfonds einen eigenen Fördermittelfonds eingerichtet. Diese Mittel können für Energiesparvorhaben, innovative Technologien oder umweltpädagogisch sinnvolle Projekte unter bestimmten Voraussetzungen beantragt werden.

WARUM SOLLTE MAN SICH FÜR ESWE VERSORGUNG ALS UMSETZER ENTSCHEIDEN?

★ **Thomas Barth:** Ganz einfach: ESWE Versorgung ist ein Partner mit langjähriger Erfahrung in der Energiebranche, umfassendem Know-how und regionalem Fokus. Wir bieten Energielösungen aus einer Hand. Mit uns wird die Energiewende einfach, sicher und bezahlbar.



MEHR INFOS ZU DEN ESWE-SERVICELEISTUNGEN FINDEN SIE UNTER

www.eswe-mit-uns.de

Spritziges im Glas

Jetzt kann er wieder genossen werden: das hessische Lieblingsgetränk, der Apfelwein. Am besten schmeckt die neue Apfelernte natürlich gut gekühlt aus dem Gerippten.

Keltereien sind oft Familienbetriebe, in denen die Tradition und die Kunst, einen guten Apfelwein zu keltern, über Generationen weitergegeben wird.

3 FRAGEN AN ...

... Ulrich Kaiser

Vorsitzender des Streuobst-wiesenkreises Wiesbaden e.V.

Was zeichnet den Taunus als Apfelanbaugebiet aus?

Im Taunusvorland und im Taunus werden überwiegend Keltersorten angebaut. Tafeläpfel treten hier eher in den Hintergrund. Dies ist einerseits

durch die kulturelle Identität, andererseits durch das teils raue Taunusklima begründet. Auf der Wiesbadener Stadtfläche von 204 Quadratkilometern finden sich noch fast 3,5 Prozent Streuobstwiesen.

Welche Apfelsorten sind in der Region besonders häufig?

Die häufigste in der Region angebaute Sorte ist der Rheinische Bohnapfel, ein hervorragender Kelterapfel, der in

keinem Saft und Apfelwein fehlen darf. Aber auch Sorten wie Anhalter, Rheinische Schafsnase, Winterrambur, Roter Trierer Weinapfel und Champagnerrenette sind häufig anzutreffen.

Was sind die besonderen Herausforderungen bei der Baumpflege und wie hilft hier der Streuobstkreis?

Besondere Herausforderungen sind die durch den Klimawan-



SO FING'S AN

Spätestens mit Karl dem Großen erlebte die Apfelweinproduktion einen großen Schub, denn er förderte die Anpflanzung von Apfelbäumen und die Ansiedlung von Keltereien. Zum Volksgetränk wurde Apfelwein im Taunus vor allem ab Mitte des 19. Jahrhunderts, ausgelöst durch viele Rebkrankheiten beim Weinanbau.

SO WIRD ER GEMACHT

Apfelsorten wie Boskop, Gravensteiner oder Berlepsch eignen sich besonders zur Herstellung von Apfelwein. Gewaschen, zerkleinert und gepresst gärt ihr Saft zwei bis vier Wochen bei einer Temperatur zwischen 15 und 20 Grad Celsius. Der Saft wird vom Bodensatz getrennt, filtriert und während verschiedener Reifeprozesse kühl gelagert. Dadurch entwickelt er seinen unverwechselbaren Geschmack.

SO TRINKT MAN IHN

Ein guter Apfelwein besticht durch eine Harmonie im Zusammenspiel zwischen fruchtigen Aromen, einer milden Säure und feinen Gerbstoffen. Er sollte eine helle bis goldgelbe Farbe haben. Idealerweise trinkt man ihn bei 8 bis 12 Grad Temperatur. Einsteiger lassen ihn „sauer“ mit Mineralwasser im Mischungsverhältnis 2:1 oder, wer's „süß“ mag, mit Limo spritzen. Erfahrene trinken ihn pur, ausgeschenkt aus dem Bembel und klassisch serviert im Gerippfen.

del bedingten Trockenjahre und die regelmäßige Pflege der Streuobstbestände. Der Streuobstkreis veranstaltet deshalb für Interessierte jährlich im Januar und Februar zwei kostenlose Obstbaumschnittkurse, damit die grundlegenden Techniken erlernt werden. Zudem wird durch mich über die VHS Wiesbaden eine Einheit zur Theorie des Obstbaumschnitts angeboten.



Macht sich stark für die Streuobstwiesen und Apfelsorten der Region:
Ulrich Kaiser.



Grüße aus dem Andenland

Exotische Küchen, die heute noch überraschen können, sind selten. Doch es gibt sie. Wer nicht weiß, wie die peruanische schmeckt, dem kann das Wiesbadener Restaurant „Huacas Peru“ aufschlussreiche Nachhilfestunden geben. Denn die Betreiber legen Wert darauf, möglichst Authentisches zu servieren – mit Zutaten, die zum Teil sogar direkt aus dem Andenland stammen. Das Traditionsgericht Ceviche – klein geschnittener roher Fisch, der in Limettensaft eingelegt ist – hat natürlich seinen festen Platz auf der Speisekarte. Es wird gereicht mit roten Zwiebeln, Aji Limo oder einem scharfen Gemüse namens Rocoto. Viele Variationen des Gerichts, wie im Heimatland üblich, stehen zur Auswahl. Es darf aber auch etwas mit Fleisch sein, wie der Lammhaxe-Eintopf Seco de cordero oder Aji de gallina, ein Hähnchengericht. Und was trinkt man dazu? Selbstverständlich peruanisches Bier.

HUACAS PERU
Stiftstraße 12
65183 Wiesbaden
Telefon 0611-88 02 0158
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 17 bis 23 Uhr,
Sa. 15 bis 23 Uhr und
So. 15 bis 22 Uhr
www.huacas-peru.com

Das Comeback der E-Autos

Lange Zeit sahen E-Autos die Rücklichter der Benziner-Konkurrenz. Doch es tut sich was. Denn die Zulassungszahlen steigen wieder, das Ladenetz wird dichter. Zeit für eine aktuelle Bestandsaufnahme.

Wie hoch sind die Kosten?

Natürlich sind E-Autos weiterhin teurer als Benziner. Insbesondere bei Kleinwagen ist der Unterschied noch groß. Doch laut ADAC sinken die Preise allmählich. So betrug im Juli dieses Jahres der Preisunterschied im oberen Mittelklassebereich nur noch rund acht Prozent. Die Autoexperten gehen von einer Fortsetzung des Trends aus, perspektivisch auch bei Kleinwagen, da in den nächsten Jahren mehr Modelle in dieser Kategorie auf den Markt kommen werden und der Preisdruck bei den Herstellern höher wird. Schon jetzt punkten die E-Flitzer bei einem Vollkostenvergleich mit geringeren laufenden Betriebskosten, wie das renommierte Fraunhofer-Institut festgestellt hat. Zumal auch das Stromtanken günstiger ist. Durch die weitersteigenden CO₂-Preise in den nächsten Jahren müssen Fans von Benzinern mit deutlich höheren Kosten rechnen.

Was ist mit der Reichweite?

Wenige Vorurteile über E-Autos halten sich so lange wie das der mangelnden Reichweite. Vor allem die Angst vor dem Liegenbleiben beherrscht so manchen Skeptiker. Doch selbst mit einer Anzeige von zehn Prozent Rest-Akku hat man noch genug Kilometerleistung, um bis zur nächsten Ladestation zu kommen. Das hat ein Test des ADAC und des Computermagazins c't mit sechs E-Autos dieses Jahr ergeben.

Generell kommen Topmodelle heute auf eine Mindestreichweite von 400 Kilometern. Die aktuell verbaute Batterietechnik macht's möglich. Das Fraunhofer-Institut erwartet bis 2030 noch einmal große Fortschritte in Sachen Energiedichte von bis zu 30 Prozent bei gleichzeitig höherer Reichweite und kleineren und leichteren Akkus.

Sind E-Autos wirklich umweltfreundlicher?

Gegenüber Benzinern weisen die surrenden Stromer eine deutlich positivere Treibhausgasbilanz auf. Betrachtet man den gesamten Zyklus eines Wagens – von der Herstellung über die Nutzung bis zur Entsorgung –, verursacht ein Auto der Mittelklasse bei einer durchschnittlichen Fahrleistung 40 bis 50 Prozent weniger Treibhausgas, wie Fachleute des Fraunhofer-Instituts in einem Faktencheck zur E-Autobatterie errechnet haben. Zwar ist die Herstellung von E-Autos energieintensiver, insbesondere die Batterie, und verursacht mehr Emissionen, doch wird das gemäß Forschung durch die geringe Umweltbelastung während des Fahrens überkompensiert. Lädt man außerdem überwiegend oder ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien, wird die Bilanz noch besser.

Unter Strom



ESWE macht e-mobil

Warum nicht ein E-Auto? Aus den Daten des E-Barometers, das im Auftrag eines der größten deutschen Autoversicherers, der HUK Coburg, jährlich veröffentlicht wird, lässt sich ablesen: Im zweiten Quartal dieses Jahres stiegen rund ein Drittel mehr Fahrzeughalter auf ein E-Auto um als noch im Quartal zuvor.

Wenn auch Sie sich mit dem Gedanken an ein Elektromobil tragen, haben Sie mit ESWE Versorgung einen starken Partner an Ihrer Seite. Sollten Sie über keine eigene Lademöglichkeit zu Hause verfügen, existieren zahlreiche öffentliche in der City oder außerhalb. Am bequemsten geht das mit der eigenen ESWE Lade KARTE, die nicht nur Zugang zu den Ladepunkten in der Region ermöglicht, sondern auch europaweit zu über 390 000 weiteren.

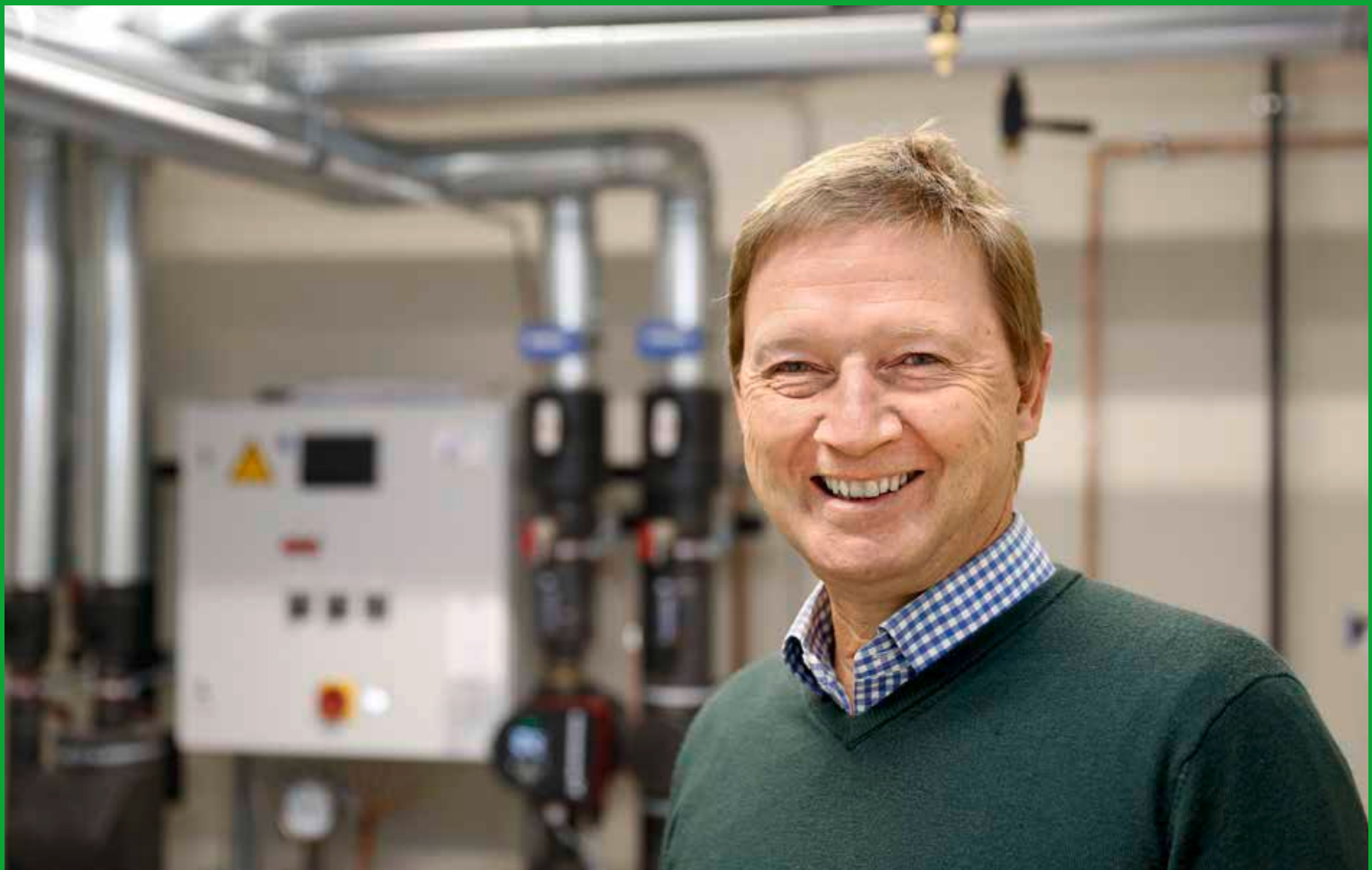
Sie möchten lieber zu Hause laden? Auch da kann der Energiedienstleister mit der ESWE Lade BOX als Komplettpaket inklusive Installation helfen. Sind Sie ESWE-Kundin oder -Kunde und lösen den Coupon aus dem Servicescheckheft ein, bekommen Sie auf den Kaufpreis bis Ende Dezember sogar 20 Prozent Förderung.

Wie sieht die Situation in Wiesbaden aus?

Beim Blick auf die bundesweiten Zahlen wird klar: Die E-Auto-Zulassungszahlen steigen wieder kontinuierlich an. Im ersten Halbjahr waren es insgesamt 38 Prozent mehr Neuzulassungen als im Vorjahreszeitraum. Genau vergleichbare Zahlen für Wiesbaden liegen zwar nicht vor, doch klettert auch hier der Anteil der Stromer. Die Landeshauptstadt verzeichnet laut Kraftfahrtbundesamt mit 8,15 Prozent sogar den zweithöchsten Wert in ganz Deutschland. Beeinflusst ist dieser Wert durch die Zulassungen vieler Mietwagen- und Carsharing-Firmen mit Sitz in Wiesbaden. Analog gestiegen ist auch die Zahl der öffentlichen Ladepunkte, die E-Autofans im Stadtgebiet nutzen können. Aktuell sind es über 1000 Ladepunkte, von denen knapp 840 von ESWE Versorgung betrieben werden. Bis 2030, so steht es im Konzessionsvertrag, den die Stadt mit ESWE Versorgung geschlossen hat, sollen es 800 weitere sein, wovon rund 240 bereits realisiert wurden.

MEHR INFORMATIONEN
zum Thema finden Sie unter
www.eswe-versorgung.de/laden
Mehr zur ESWE Lade KARTE
über den QR-Code





Richtig gemacht

ESWE Versorgung bringt klimaschonende Fernwärme in die Stadt, Hauseigentümer profitieren davon. Das sieht auch Peter Göswein weiterhin so, ein Jahr nach seinem Anschluss.

A LLES LÄUFT einwandfrei. Hauseigentümer Peter Göswein ist nach dem ersten Jahr mit Fernwärmeanschluss sehr zufrieden. Rückblende: Vor knapp einem Jahr entschloss sich der Chef einer Steuerberatungsgesellschaft, die alten Gasetagenheizungen im Altbau gegen klimaschonende Wärmeenergie auszutauschen. Die Gelegenheit bot sich, als ESWE Versorgung eine Fernwärmetrasse in unmittelbarer Nähe seines Hauses verlegen ließ (*visavis* berichtete). Größte Herausforderung: Planung und Bau der Steigleitungen in die jeweiligen Etagen des Büro- und Wohnhauses. Damit beauftragt war die Installationsfirma Besier. Ralf Katzmann vom Unternehmen sowie Dirk Spingat von ESWE Versorgung entwarfen die entsprechenden Pläne. Während der ersten Heizperiode musste Ralf Katzmann noch einmal zum Feinjustieren des

Heizkreislaufs vorbeischaun: „Das war nur ein Heizungs-, kein Fernwärmethema.“ Peter Göswein ergänzt: „Jetzt kommt das Warmwasser zur Zufriedenheit der Mieterinnen und Mieter schneller an als bei den alten Gasthermen.“

Positives Fazit

Noch hat der Eigentümer keinen finalen Überblick über die neuen Energiekosten. Daten fehlen und das Abrechnungsprozedere war früher anders. Er geht von sinkenden Kosten aus. „Allein schon, weil die jährliche Wartung der verschiedenen Gasthermen wegfällt und wir auch keinen Schornsteinfeger mehr rufen müssen.“

Seine Überzeugung von vor einem Jahr bleibt: „Mein Fazit ist positiv. Ich würde es wieder machen. Es gibt keine vernünftige Alternative im Altbau in der innerstädtischen Bebauung.“ Das sehen auch andere Eigentümerinnen und Eigentümer so, wie Ralf Katzmann bestätigt: „Viele stellen Anfragen zum Anschluss. Aktuell sind bei uns sechs Anlagen in Arbeit.“ ★

MEHR INFORMATIONEN
zu Fernwärme und dem Anschluss unter
www.eswe-versorgung.de/fernwaerme



Mit TÜV-Siegel: Zufriedene ESWE-Kunden

SICHER, VERLÄSSLICH UND FREUNDLICH –

wenn man Kundinnen und Kunden nach ihrer Meinung über den Kundenservice von ESWE Versorgung befragt, ergibt sich ein beeindruckendes Bild. Regelmäßig lässt sich das Unternehmen durch den TÜV SÜD zertifizieren. Zum einen, um die Qualität seiner Dienstleistungen kontinuierlich sicherzustellen, zum anderen, um zu erfahren, wo es noch besser werden kann. Im Rahmen der Bewertung befragte man Kundinnen und Kunden telefonisch zu ihrer Zufriedenheit mit dem Service. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Gesamtmittelwert von 1,82 zeigte eine sehr große Kundenzufriedenheit mit ESWE Versorgung. Besonders hoch war die beeindruckende Weiterempfehlungsquote von 89 Prozent. Auch die Versorgungssicherheit bekam eine entsprechend positive Bewertung. Besonders geschätzt werden die Kompetenz und Freundlichkeit des Kundenservices – vor allem im telefonischen Kontakt. Alles Faktoren, die maßgeblich zum positiven Gesamteindruck beitrugen. Die TÜV-SÜD-Zertifizierung ist bis September 2027 gültig und mit einem Siegel entsprechend bestätigt worden. ★



Foto: iStock.com – shironosov



Foto: iStock.com – Drazen

ANGEFANGEN HAT SIE im Frühjahr. Seitdem konnte LUNA, der Voicebot von ESWE Versorgung, für viele Hilfesuchenden bereits Probleme lösen. Zahlreiche positive Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden zur neuen digitalen Assistenz zeigen: LUNA hat sich bewährt. Dank ihr hat ESWE Versorgung seine Servicequalität noch mal gesteigert. Anliegen, die – je nach Auslastung des Serviceteams – früher mit einer kleinen Wartezeit verbunden waren,

erledigt sie sofort. Wer seinen Abschlag ändern oder seinen Zählerstand melden möchte, fragt einfach LUNA – sie erledigt alles sofort. Und wenn die freundliche digitale Assistenz doch mal nicht helfen kann, weiß sie aber, welche Mitarbeiterin oder welcher Mitarbeiter im Service gerade frei ist, und leitet die Anfrage entsprechend weiter. ★

ESWE-SERVICEHOTLINE
Telefon: 0800-780-2200

Günstiger zu LED-Lampen



Es wird wieder schneller dunkler. Leuchten bringen Helligkeit in die Finsternis. Am besten, wenn sie mit LEDs bestückt sind. Die sind extrem sparsam, bieten, je nach gewähltem Modell, die gewünschte Helligkeit und halten zudem lange. Also: Wann steigen Sie um? Eine gute Gelegenheit ergibt sich für Sie als ESWE-Kunde, wenn Sie die ESWE Service SCHECKS haben. Dann sparen Sie beim Einkauf im ESWE Online SHOP 10 Prozent auf alle dort gelisteten LEDs! Schnell sein lohnt sich, denn die Aktion gilt nur im Oktober und November.



Ohne geht's nicht

Baustellen treffen bei den wenigsten auf große Zustimmung. Doch die notwendige Energie- und Wärmewende macht sie unabdingbar. Wie ESWE Versorgung versucht, die Belastungen möglichst erträglich zu halten.



Blick von oben auf den Verlauf der Schwalbacher Straße in der Wiesbadener Innenstadt

Foto: iStock.com – olo

EINE ECHTE Herkulesaufgabe. Die Rede ist von der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung, wie sie von der letzten Bundesregierung in Gesetzeswerken festgeschrieben wurde. Übereinstimmend mit den staatlichen Vorgaben hat sich auch Wiesbaden das Ziel gesetzt, bis 2045 klimaneutral zu werden. Jeder Zeitverlust ist kostbar. Für dieses ambitionierte Vorhaben braucht es den Auf- und Ausbau der entsprechenden Energie-Infrastruktur. Zentraler Baustein ist das Fernwärmenetz. „Wenn wir die Wärmewende schaffen wollen, ist Fernwärme eine der vorrangigen Lösungen“, so Ralf Cohrs, Hauptabteilungsleiter „Asset-Strategie und Erneuerbare“ bei ESWE Versorgung. „Es gibt sonst keine Möglichkeiten, auf einem so beengten Raum klimaneutrale Wärme in die Stadt zu bringen.“

Anspruchsvolle Innenstadtlage

Das geht nicht ohne Baustellen. Eine der größten befindet sich derzeit an der Schwalbacher Straße. Neben der schon herausfordernden Lage mitten im Stadtgebiet gilt es für die ESWE-Experten, hier außerdem weitere Einflussfaktoren im Blick zu behalten. „Diese Baustelle ist sehr anspruchsvoll. Neben unseren eigenen Arbeiten müssen wir auch immer die Planungen für die Sanierung des Walhalla-Theaters und die Entwicklung der ‚Mauritius Höfe‘ mitdenken“, erläutert Andrej Hert, Projektplaner Gas-, Wasser-, Wärme- und Fernmeldeleitungen bei ESWE Versorgung. Und Ralf Cohrs ergänzt: „Es sind sowohl die Interessen der Anwohner und der Geschäfte zu berücksichtigen als auch die Verkehrssituation.“

Damit Synergien entstehen, verlegt die Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH gleichzeitig neue Stromkabel. Zudem hat ESWE Versorgung bereits Trinkwasserleitungen neu verbaut. „Wir stimmen uns eng mit den städtischen Ämtern ab“, macht Ralf Cohrs deutlich. „So arbeiten wir permanent daran, für jeden Bauabschnitt eine verträgliche Lösung zu finden.“ Doch bis die Klimaneutralität Wirklichkeit wird, kommt Wiesbaden – wie viele andere Städte in Deutschland eben auch – nicht um die hohe Zahl an Baustellen herum. ★



Elektro Susi & Wasser Eddi

Folge 57

"Kunst am Bau"



Am ESWE-Heizkraftwerk in Klarenthal



Text und Zeichnungen: MICHAEL APITZ - www.apitz-art.de

Crowd knackt die halbe Million

Geld sammeln für wichtige soziale, kulturelle oder sportliche Projekte, die es sonst schwer hätten, finanziert zu werden – das ist die Idee hinter der Wiesbaden Crowd, die ESWE Versorgung vor sechs Jahren initiiert hat. Nun erreichte das Spendenaufkommen eine neue Rekordmarke. Seit ihrem Start haben Unterstützerinnen und Unterstützer gemeinsam mit ESWE eine halbe Million Euro gespendet. „Dafür können wir nur ein ganz großes Dankeschön an alle Beteiligten richten“, so Jörg Höhler, ESWE-Vorstandsvorsitzender. „Das zeigt, wie erfolgreich wir in der Gemeinschaft sein können.“

MEHR INFOS

zum Thema finden Sie unter
www.wiesbaden-crowd.de



IMPRESSUM

Herausgeber: ESWE Versorgungs AG,
Postfach 55 40, 65045 Wiesbaden,
Telefon 06 11-7 80-21 40, Telefax 06 11-7 80-23 40,
E-Mail petra.stoiber@eswe.com

Redaktion: Frank Rolle, Miriam Hänel, Petra Stoiber in Zusammenarbeit mit trurnit GmbH | trurnit Frankfurt, Dirk Pennigsack;

Gestaltung: Verena Heisig, trurnit GmbH;

Druck: Evers-Druck GmbH,

Ernst-Günter-Albers-Straße 13, 25704 Meldorf

Bildnachweis: Frank Melcher – trurnit GmbH (Titel, S. 4–6, 12), ESWE Versorgung (S. 3, 7, 15), Streuobstwiesenkreis Wiesbaden e.V. (S. 9 unten), Huacas Peru (S. 9 oben), Kamerawerft.de (S. 14 oben), 2025 Lenovo (S. 16 Laptop), 2025 WMF (S. 16 Entsafter), 2025 Marshall Group AB (S. 16 Boombox)

visavis ist eine Information für Haushalte im Versorgungsgebiet der ESWE Versorgungs AG und erscheint vierteljährlich.

Irrtum oder Druckfehler vorbehalten



Welches Wort suchen wir?

Verbinden Sie die beiden Bilder zu einem sinnvollen Begriff.
Die Lösung liegt meist näher, als man denkt. Viel Glück!

Mitmachen & gewinnen

Lösungswort

Bitte senden Sie die Lösung zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse an:

ESWE Versorgungs AG
Petra Stoiber
Stichwort „visavis-Gewinnspiel“
Postfach 55 40
65045 Wiesbaden

Einsendeschluss: 7. November
Auslosung am: 10. November



Das können Sie gewinnen!

1. PREIS



Ein Lenovo Laptop
i5-13420H, mit 15,6 Zoll HD-
Display und 1000 GB Spei-
cher im Wert von 540 €

2. PREIS



Ein WMF Kult X Entsaf-
ter mit 1,2-Liter-Krug
im Edelstahl-Design im
Wert von 140 €

3. PREIS



Eine Boombox Emberton II
von Marshall mit 360-
Grad-Sound und 30 Std.
Akkuzeit im Wert von 90 €

An der Verlosung können alle Kunden und Kun-
dinnen von ESWE Versorgungs AG 1-mal pro Aus-
gabe teilnehmen. Im Falle eines Gewinns erklärt
sich der Gewinner/die Gewinnerin mit der Veröf-
fentlichung seines/ihrer Namens und Wohnorts
auf den Internetseiten sowie in der Kundenzeit-
schrift „visavis“ von ESWE einverstanden. Darüber
hinaus erfolgt keine Weitergabe dieser für das
Gewinnspiel erhobenen Daten an Dritte. Die Daten
werden auch nicht für Werbezwecke verwendet
und nach der Gewinnerermittlung durch eine Ver-
losung sofort vernichtet. Die Gewinner werden per
Post über den Gewinn informiert. Weitere Infor-
mationen zur EU-Datenschutzgrundverordnung
DSGVO und Ihren Rechten finden Sie in den
Datenschutzhinweisen von ESWE Versorgungs AG,
abrufbar unter: [www.eswe-versorgung.de/
datenschutzhinweise](http://www.eswe-versorgung.de/datenschutzhinweise). Mitarbeiter und Familien-
angehörige dieses Unternehmens sind von der
Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist aus-
geschlossen. Eine Barzahlung des Preises sowie
dessen Rücknahme bei Nichtgefallen oder aus
sonstigen Gründen ist nicht möglich. ESWE wird
mit der Aushändigung des Gewinns von allen
Verpflichtungen freigestellt, für Sach- und/oder
Rechtsmängel an dem Gewinn haftet ESWE nicht.



ESWE Servicenummern

ESWE Energie CENTER (EEC)
(Verbraucherberatung, Strom, Gas)
Kirchgasse 54, 65183 Wiesbaden,
Telefon 0611-780-2275
Aarstraße 146a, 65232 Taunusstein,
Telefon 0800-780-2200

ESWE Entstörungsstelle
(bei Gasgeruch, Ausfall der Strom-,
Gas- oder Wasserversorgung,
anderen Problemen rund um Strom,
Gas, Wasser, Fernwärme)
Telefon 0611-780-2201 oder
Telefon 0611-145-3201

ESWE Kundenberatung
Strom, Gas (Tarife, Anmeldung,
Abrechnung usw.)
Telefon 0800-780-2200

www.eswe-versorgung.de